

Herzlich Willkommen beim DPT-TV!

Vortrag: Involving Formers in Disengagement and Deradicalization

Christina Foerch
Fighters for Peace

Mittwoch, 2. November
2022
von 11:10 bis 11:40 Uhr



Ehemalige Kämpfer in der Distanzierungs- und Deradikalisierungsarbeit

Am Beispiel von Fighters for Peace Libanon

Christina Foerch



Bevor ich beginne...

- Chatfunction nicht benutzen
- Gendergerechte Sprache?
- Aussteiger/Ehemalige/frühere Kämpfer/Kombattanten/ Extremisten
- Distanzierungs- und Deradikalisierung/Ausstieg
- /Tertiärprävention:
- Soziale und kognitive Prozesse der Umorientierung
- Fotos: FFP



Zu meiner Person

- Politikwissenschaftlerin, Journalistin, Filmemacherin
- Seit 2014 Gründungsmitglied von Fighters for Peace
- Programmleitung, internationale Beziehungen
- Biografiearbeit, Motivational Interviewing:
- begleite ehemalige Kämpfer



Einsatz von Aussteigern in der Tertiärprävention

- Rechtsextremismus
- Islamistischem Extremismus
- IS: neues Phänomen

- Distanzierungs- und Deradikalisierungsprozesse brauchen Zeit, ggf. Jahre

- Es gibt also keine oder nur sehr wenige Aussteiger/Ehemalige Extremisten



Internationale Potentiale nutzen

- Extremistische Gruppen sind zunehmend international vernetzt
- Rechtsextremismus
- Islamismus, bes. IS

- Präventionsarbeit sollte auch stärker international vernetzt sein
- Potentiale über die Grenzen hinweg nutzen

- Aussteiger/Ehemalige Extremisten oder Kämpfer aus anderen geographischen Kontexten einbinden



Fighters for Peace Libanon



Unterstützung ehemaliger Kämpfer aus dem Bürgerkrieg

- Biografiearbeit, Selbstreflexion
- Safe Space mit Gleichgesinnten
- Neue Identitätsstränge erarbeiten
- Neue Perspektiven erschaffen
- Neue Rolle
- -> als Friedensschaffende



Ehemalige Kämpfer in der Tertiärprävention: Beispiel Engagement von FFP in Tripoli

- Konflikt 2011 – 2013
- Zwei verfeindete Gruppen
- Einzelgespräche, Gruppengespräche
Vertrauensaufbau
- Dialog, Erzählen & Erinnern
- Analyse der Konfliktursachen
- Workshops:
- Mehr Gemeinsamkeiten als
Unterschiede
- Basis für Friedensbildung
- "Roadmap to Reconciliation"
- Branche von FFP in Tripoli



Engagement von FFP in Deutschland

Primärprävention

- Als Zeitzeugen mit Jugendlichen mit Migrations- und Fluchthintergrund
- Gewalt, Konflikte und Krieg kommen im Klassenzimmer zur Sprache
- Jugendliche können eigene Erfahrungen reflektieren und ansprechen
- Teil der Primärprävention



Voraussetzungen für Engagement ehemaliger Kämpfer in Tertiärprävention

- Ehemalige in Primär, Sekundär oder Tertiärprävention
- Grundvoraussetzung: Ausstiegsprozess durchlaufen
- Persönliche Eignung: Soziale Kompetenzen, Empathie, Kommunikationsfähigkeit
- „Aussteiger“: kein Berufsbild und keine Qualifikation
- Zusatzqualifikationen
- Einbindung der Ehemaligen in ein professionelles Team



Herausforderungen

- Institutionelle Ebene:
 - Fehlendes Vertrauen der Regelstrukturen in Aussteiger; Restrisiko
 - Vertrauen auf institutioneller Ebene muss gegeben sein;
 - Über Mehrwert des Engagements Ehemaliger aufklären und überzeugen
- Individuelle Ebene:
 - Retraumatisierung für Aussteiger bei der Beratungsarbeit
 - „Label“ als Aussteiger

Ehemalige Kämpfer:innen aus dem Libanon bei IS-Rückkehrern einsetzen: **Ein Gedankenspiel**

- **Tertiärprävention:**
- Der Schlüssel zu erfolgreichen Interventionen ist **Vertrauen!**
- Zielgruppenerreichung und Beziehungsaufbau kann u. U. durch Aussteiger wie bspw. Ehemalige Kämpfer besser erreicht werden als mit “normalen” Fachkräften
- **Vergleichbare Lebensläufe/ -Erfahrungen**
- Erleben von Radikalisierung, Distanzierung, Deradikalisierung und Reintegration
- Sie wissen, wie sich das “anfühlt”
- Kennen Schwierigkeiten, in ein normales Leben zurückzufinden
- Relative **Unvoreingenommenheit** gegenüber IS-Rückkehrern:
- Verstehen Motivation, begreifen deren Radikalisierungsprozesse
- Kämpfer waren ebenfalls an politischer Gewalt beteiligt
- Erleben von Krieg, Gewalt und lebensbedrohlicher Situationen

Peer level

- Aufgrund vergleichbarer Lebensprozesse wird ein **Peerlevel** hergestellt, der bei Fachpersonal/ bei deutschen Regelstrukturen normalerweise nicht gegeben ist
- Peerlevel kann Vertrauen schaffen
- Idealerweise erreichen ehemalige Kämpfer die IS-Rückkehrer auf emotionaler Ebene



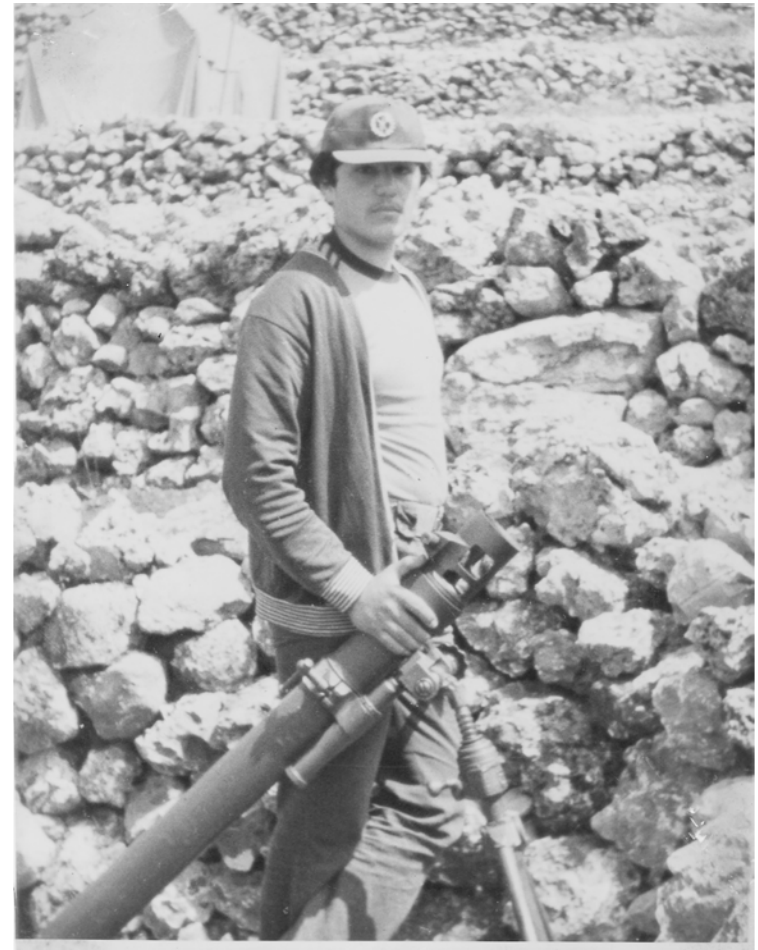
Mehrwert Zielgruppenerreichung 1

- IS-Anhänger akzeptieren den deutschen Staat oftmals nicht als Autorität
- Ehem. Kämpfer können Lücke füllen
-
- Vergleichbarer kultureller, sprachlicher und religiöser Kontext, besonders bei IS-Rückkehrern mit arabischen Wurzeln; sprachliche und interkulturelle Kompetenz
-
- Thema Religion: Der Islam als Religion ist bei ehem. Kämpfer aus dem Libanon kein Stigma, sondern normaler Alltag



Mehrwert Zielgruppenerreichung 2

- Minderjährige werden voraussichtlich nicht strafverfolgt
- Rückkehr in (nicht radikalisierte) Familien ist ideal
- Einbindung in Schule, Berufsbildung
- Aber auch hier: Emotionale Ebene erreichen
- Ehemalige Kämpfer als Begleiter von jugendlichen IS-Rückkehrern



Schlussfolgerung

- Ehemalige können in der Beratungs- und Mentorenarbeit tätig sein
- Mehrwert
- Wichtige Lücken füllen

- Es geht jedoch nicht darum, die bereits erprobten Beratungsangebote mit Doppelstrukturen zu ersetzen, sondern vielmehr darum, sie optimierend zu ergänzen.



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Weitere Informationen zum Thema
Prävention finden Sie auf der Webseite des
Deutschen Präventionstages unter:

www.praeventionstag.de

